

PRESSEINFORMATION



Haltern am See, 23. April 2019

An die örtlichen Redaktionen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir bitten Sie, folgenden Text zu veröffentlichen:

Mit der VHS in Straßburg

Gemeinsam mit dem Deutschland und Europapolitischen Bildungswerk (DEPB) aus Tecklenburg beschreiben die Volkshochschulen Lengerich Westfalen, Münster und Dülmen - Haltern am See - Havixbeck neue Wege in der politischen Bildung. Vom 14. bis zum 18. April besuchten 37 Teilnehmende Straßburg und das Elsas, um hautnah zu erleben, wie das politische und das gelebte Europa in dieser Grenzregion funktioniert. Sie wurden dabei begleitet von Dr. Ulrike Hindersmann, hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin beim DEPB und Esther Joy Dohmen, Leiterin der VHS Dülmen - Haltern am See - Havixbeck.

Neben einer theoretischen Einführung zur Geschichte und zu Zielen, Aufgaben und Organisationsformen der Europäischen Union durch die Historikerin Dr. Hindersmann standen zahlreiche Exkursionen auf dem Programm. So besuchte die Gruppe nicht nur den Europarat und das Europäische Parlament sondern auch das Europäische Zentrum für Verbraucherschutz und das ehemalige Konzentrationslager Struthof.

An zwei Tagen wurde die Gruppe durch den Referenten Michel Schirck begleitet. Der studierte Kunsthistoriker und gebürtige Straßburger und „Vollblut-Elsässer“ begleitet seit fast 40 Jahren Gruppen in und um Straßburg und erklärt im Rahmen historisch-politischer Führungen die Rolle Straßburgs im europäischen Integrationsprozess. Er kann dabei viel über Herausforderungen und Perspektiven dieser europäischen Grenzregion berichten.

Bei dem Besuch des europäischen Parlaments am Mittwoch hatten die Mitfahrenden die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Dr. Markus Pieper (CDU), der Mitglied der Fraktion EVP im Europäischen Parlament ist. Er begann seine Ausführungen mit einer Reihe positiver Beispiele erfolgreicher Zusammenarbeit in der Europäischen Union und betonte, wie wichtig das Projekt „Europäische Union“ sei, um Großmächten besonders wirtschaftlich und auch in Verteidigungsfragen auf Augenhöhe begegnen zu können. Die vielen auch teilweise recht kritischen Fragen der VHS-Reisenden, zeigten wie gut informiert die Gruppe – nicht zuletzt durch die Eindrücke, die auf der Reise gewonnen wurden, war.

„Man hat so Gelegenheit sich intensiv mit Themen zu beschäftigen, für die man sonst wenig Zeit hat. Gerade bei politischen Themen ist das gut.“ so fasste eine Teilnehmerin den Mehrwert eines solchen Studienseminars zusammen. Auch Frau Dr. Hindersmann von dem DEPB und Frau Dohmen waren sich einig, dass diese erstmalige Gemeinschaftsveranstaltung für alle Beteiligten einen Gewinn darstellt und man die Zusammenarbeit gerne vertiefen werde. Zudem erwies sich die Entscheidung, die Fahrt gemeinsam mit drei Volkshochschulen anzubieten, als richtig: „Durch die Kooperation der Volkshochschulen können solche Fahrten nicht nur größere Zielgruppe erreichen, die Teilnehmenden haben gleichzeitig auch die Möglichkeit ganz neue Bekanntschaften zu schließen. Solche Blicke über den Tellerrand sind allein schon ein guter Weg neue Perspektiven zuzulassen und bilden einen guten Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit Europapolitik. In Kombination mit einem wirklich guten Hotel und sehr gutem Essen, kann das sicherlich als ein Beispiel für gelungene politische Bildung bezeichnet werden.“ So das Fazit von Esther Joy Dohmen.

(Das VHS-Foto zeigt die Gruppe vor dem EU-Parlament in Straßburg, vorne Mitte: Dr. Markus Pieper).